

Pressemitteilung

Nr. 9 vom 15. Januar 2021

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Anzahl der überschuldeten Privatpersonen in Berlin sinkt weiter

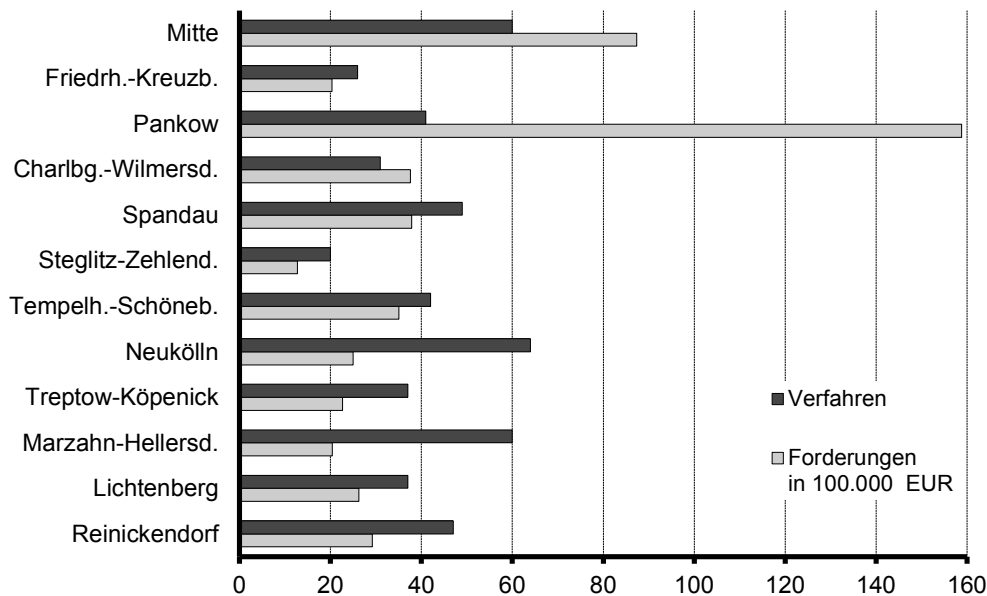
Die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren gegen „Übrige Schuldner“ (Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut) lag im 3. Quartal deutlich unter dem Vorjahreswert. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, wurden insgesamt 514 Verfahren beantragt. Damit nahm die Verfahrenszahl gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als die Hälfte (-52,6 Prozent) ab. Die offenen Forderungen sanken deutlich um 70,0 Prozent auf 51,3 Mill. EUR.

Zur Eröffnung gelangten 470 Verfahren. In 33 Fällen wurden die Anträge mangels Masse abgewiesen, da das Vermögen der Schuldner nicht zur Deckung der Verfahrenskosten reichte. Auf einen Schuldenbereinigungsplan unter richterlicher Aufsicht konnten sich Gläubiger und Schuldner in lediglich elf Fällen einigen.

Dossier zur Corona-Pandemie –
[Direkt zu den statistischen Daten:](#)



Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen in Berlin im 3. Quartal 2020 nach Bezirken



Im Berichtszeitraum wurden gegen 117 ehemals selbständig Tätige mit unbezahlten Rechnungen in Höhe von 30,6 Mill. EUR Insolvenzverfahren eingeleitet. Das sind im Durchschnitt 261 600 EUR Schulden je Betroffenen. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank die Verfahrenszahl um 42,6 Prozent, die Höhe der Schulden um 76,4 Prozent.

Mit unbezahlten Rechnungen in Höhe von 18,9 Mill. EUR mussten insgesamt 369 Personen bei den Amtsgerichten eine Verbraucherinsolvenz beantragen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind das 465 Verbraucher weniger. Ihre voraussichtlichen Forderungen verringerten sich um 47,2 Prozent. Die



Nr. 9 vom 15. Januar 2021
Seite 2 von 2

durchschnittliche Verschuldung je insolventem Verbraucher stieg hingegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von rund 42 900 EUR auf rund 51 200 EUR.

Die meisten Verbraucherinsolvenzen gab es im Bezirk Neukölln mit 52 Verfahren und 1,8 Mill. EUR Schulden (Anteil: 14,1 Prozent bzw. 9,5 Prozent). In Steglitz-Zehlendorf wurden elf Fälle und damit die wenigsten Verfahren gezählt. Die unbezahlten Rechnungen summierten sich hier auf 0,4 Mill. EUR.

Insolvenzen übriger Schuldner in Berlin im 3. Quartal 2020 nach Bezirken

Bezirke	Übrige Schuldner			
	insgesamt		darunter	
			Verbraucher	
	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR
Mitte	60	8,7	36	5,7
Friedrichshain-Kreuzberg	26	2,0	20	1,1
Pankow	41	15,9	29	2,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	31	3,8	15	0,7
Spandau	49	3,8	31	1,2
Steglitz-Zehlendorf	20	1,3	11	0,4
Tempelhof-Schöneberg	42	3,5	27	1,3
Neukölln	64	2,5	52	1,8
Treptow-Köpenick	37	2,3	28	0,7
Marzahn-Hellersdorf	60	2,0	51	1,5
Lichtenberg	37	2,6	30	0,9
Reinickendorf	47	2,9	39	1,4
Berlin	514	51,3	369	18,9

Hinweis im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Effekte auf das Insolvenzgeschehen, die mit der Änderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zusammenhängen, sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten. Dies liegt allein schon an dem gesetzlich festgelegten Ablauf, der bei vereinfachten Verfahren zunächst einen außergerichtlichen Einigungsversuch vorschreibt sowie an der regulären Bearbeitungszeit von der Beantragung bis zur Eröffnung eines Verfahrens beim Insolvenzgericht. Darüber hinaus ist die gesetzliche Neuregelung zur schrittweisen Verkürzung der Laufzeit von Restschuldbefreiungsverfahren von sechs auf drei Jahre ab dem 1. Oktober 2020 ein möglicher Grund für den deutlichen Rückgang beantragter Verfahren. Es ist davon auszugehen, dass viele überschuldete Privatpersonen ihren Insolvenzantrag erst nach dem rückwirkenden Inkrafttreten bzw. der Ende Dezember 2020 erfolgten Veröffentlichung des neuen Gesetzes stellen werden.

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 0331 8173-1341, **Fax:** 030 9028-4046

E-Mail: insolvenzen@statistik-bbb.de

